

Erfahrungsbericht über den Studienaufenthalt an der Gastuniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	ERASMUS
Gastuniversität	Universität Valencia (Spanien)
Besuchtes Studienfach	Journalismus - Periodismo
Semester	Frühjahrssemester 2013
Name und E-Mail fakultativ	Christine Zeltner

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Ein Erasmus – Aufenthalt in Valencia ist nur zu empfehlen, da man sehr viele neue Eindrücke bekommt. Angefangen von der Sprache, Studentenleben bis hin zur spanischen Lebensweise („tranquilo“ – ruhig, relaxt), welche selbst an der Universität teils vertreten ist. Valencia bietet sowohl eine tolle Uni als auch tolle Freizeit/Kultur Aktivitäten, das Leben dort wird definitiv nicht langweilig. Man lernt nicht nur eine Kultur besser kennen, sondern auch wie man besser auf Leute zu geht (aus sich herausgehen) und weiterhin sein eigenes Geld zu verwalten für 4-5 Monate.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Ein Visum ist für Schweizer oder Deutsche, welche nach Spanien gehen nicht nötig. Man kann von Zürich aus direkt Valencia mit dem Flugzeug erreichen. Vom Flughafen Valencia fahren 2 U Bahn-Linien direkt in die Stadt. Reisen mit einem Reisepass oder einer ID ist ausreichend für Spanien.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Für die Zimmersuche kann man entweder über die Seite http://www.helloflatmate.com/ oder www.erasmusu.com schon vor der Abreise ein Zimmer suchen. Es ist aber zu empfehlen, Vorort sich erst ein Hostel zu nehmen und dann an den schwarzen Brettern von den Universitäten (entweder bei Blasco Ibañez oder Tarongers) nach Zimmern zu suchen. So kann man sich besser ein Bild von dem Aussehen des Zimmers und der Mitbewohner machen. Keine Sorge, es gibt Zimmer im Überfluss. Gute Wohngegenden für Studenten sind: Blasco Ibañez, Benimaclet oder Mestalla.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Das U Bahn System in Valencia ist recht gut ausgebaut. Eine 10er Karte kostet 7 Euro für den Bereich A (Innenstadt, Unis, Strand, etc). Weiterhin gibt es auch 2 Strassenbahnlinien die zu dem Campus Tarongers verkehren. Am meisten genutzt sind jedoch die Valenbisi, welche „Mietfahrräder“ sind. Eine Karte für ein Jahr kostet einmalig 26 Euro und es gibt um die Unis, Wohngegenden, Stadt und Strand genügend Stationen um die Fahrräder auszuleihen und von A nach B zu gelangen.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Bevor dem Auslandsaufenthalt sollte man am Besten das Learningagreement vorbereiten, die Fächer kann man auf www.uv.es im jeweiligen Studienbereich auswählen. Wichtig ist, dass das Fach in „Castellano“ und nicht „Valenciano“ gehalten wird, denn valenzianisch ist nicht das typische Spanisch. Während dem Semester kann man auch jeweils einen Sprachkurs (http://www.centreidiomes.es/) besuchen, dieser kostet für Erasmus Studenten 60 Euro (mit Zertifikat). Vor dem Herbstsemester, ist im Sommer auch ein Intensivkurs belegbar. Spanische Sprachkenntnisse sind von Vorteil, vor allem für die Anmeldung.

<p>Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Die Universität Valencia ist mit ihren Fakultäten verteilt in der Stadt. Die meistgenutzten Campus sind Blasco Ibañez, Tarongers und Uni Politecnica. Es gibt ca 2000 Erasmus Studenten, von daher ist die Uni Valencia eine sehr internationale Fakultät. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist diese gut zu erreichen, wie auch mit den Mieträdern Valenbisi.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Für die jeweiligen Kurse und Anrechnungen ist das jeweilige Learning Agreement zuständig. Dafür sucht man sich die Kurse auf der Seite www.uv.es aus in dem angegeben Studienfach. Sind die Kurse ausgesucht und versehen in welchem Bereich man es sich anrechnen lassen will, wird es im International Relationship Office in Luzern abgegeben. In Valencia angekommen, geht man zu seinem Mobilitätsbeauftragten (wird einem mitgeteilt), so dass dieser es auch absegnen kann. Die Fächer bestehen meist aus einem Theorie und einem Praxisteil (4 Std die Woche = 6CP). Im Praxisteil hält man teils Präsentationen oder muss Fallbearbeitungen machen. Diese zählen dann auch zum Examen.</p>
<p>Betreuung an der Universität Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>An der Uni Valenica, gibt es für das jeweilige Studienfach einen Mobilitätsbeauftragten, der erreichbar ist. Dieser kümmert sich um das Learning Agreement. Von diesem kann man auch eine Liste mit den Emails von anderen Erasmus Leuten erbitten um Kontakt aufzunehmen. Einen Mentorenangebot hatte ich nicht, dennoch bin ich super klar gekommen, da einem das International Relationship Office alles erklärt. Bei dem International Relationship Office meldet man sich zuerst an, damit das Ankunftsdatum bestätigt wird und man bekommt eine Tasche voller Infos. Es ist sinnvoll nach Ankuft in Valencia, sich dort erst hinzugeben.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Die Lebenskosten sind sehr unterschiedlich, abhängig von Miete (150-350 Euro), Essen (gehen), reisen, öffentliche Verkehrsmittel, etc. Im Monat ist ca mit 550 – 700 Euro zu rechnen, je nach Lebensstandard. Die Skripte zu den jeweiligen Fächern sind online verfügbar im aulavirtual (=olat).</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Valencia bietet sehr viel an Freizeitmöglichkeiten, ob Stadtbesichtigungen, Museen, Zoo und Aquarium oder doch lieber Strand oder einen gemütlichen Park geniessen. Die Universität Valencia hat ein enormes Sportangebot, für dieses zahlt man eine einmalige Semestergebühr von 38 Euro. Die Sportplätze (Fussball, Tennis, etc), Kurse und Fitnessstudio sind dann das ganze Semester nutzbar und zum Teil auch ausserhalb der Kurszeiten (bezogen auf Sportplätze).</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an Ihrer Gastuniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Das Anmeldeprozedere ist definitiv chaotischer an der Universität Luzern. Im Bereich Journalismus (Periodismo) wird man erst nach 3 Wochen immatrikuliert, was zur Folge haben kann, dass man einige Kurse nicht besuchen kann, da diese schon voll sind. Dann kann man entweder nicht teilnehmen (ein Wechsel ist schwer, da teils eine Anwesenheitspflicht in den Praxisstunden besteht) oder man bittet den Professor einen aufzunehmen. Positiv sind die Praxisstunden, in der man die Theorie anwendet (meist in Gruppenarbeit).</p>